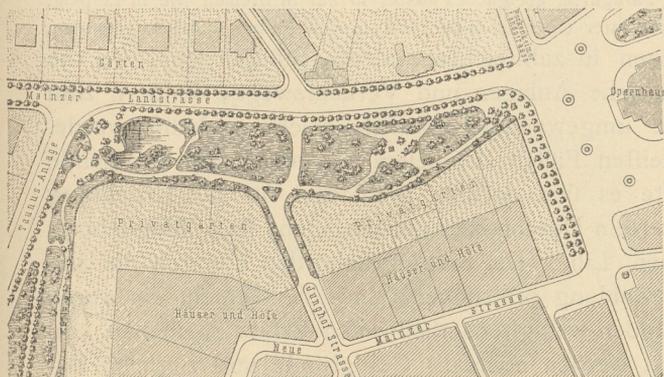


Unter den Städten, welche über ihre frühere Umwallung hinausgewachsen sind, giebt es, Gott lob, manche, deren Vertheidigungswerke zwar geschleift oder als solche aufgegeben, deren Festungsgelände aber im Wesentlichen unbebaut erhalten worden sind. Dahin gehören Braunschweig, Bremen, Leipzig, Frankfurt a. M., Krakau. Meist sind die Gräben eingeebnet und aus alten Baumbeständen und neuen Anpflanzungen herrliche Parkanlagen und Baumgänge gebildet, welche als grüner Ring die Innenstadt umschließen und zur dauernden Beibehaltung bestimmt sind. Nürnberg besitzt noch die größten Theile seiner Mauern, Gräben, Thore und Zwinger, deren zukünftiges Schicksal indess trotz mehrfacher Durchbrechungen und vielfacher Pläne noch immer streitig zu sein scheint; hoffentlich gelingt es, das Malerische und geschichtlich Werthvolle zu erhalten, das Unschöne und Störende aber zu beseitigen, anmuthige Spaziergänge zu bilden und dem Verkehre freie Bahn zu schaffen. Auch viele kleinere Städte, wie Andernach, Bacharach, Worms, Neufs, Emden, haben bereits ihre Wälle und Mauern stellenweise überschritten, ohne daß eine hinreichend planmäßige Feststellung, in welcher Art der alte Festungsgürtel in Uebereinstimmung mit dem neuen Strassen- und Bebauungsplane erhalten werden soll, stattgefunden hat. An den meisten dieser Orte ist eine baldige Planverfassung nöthig, wenn nicht der willkürliche Anbau die Lösung der Aufgabe sehr erschweren und vertheuern soll.

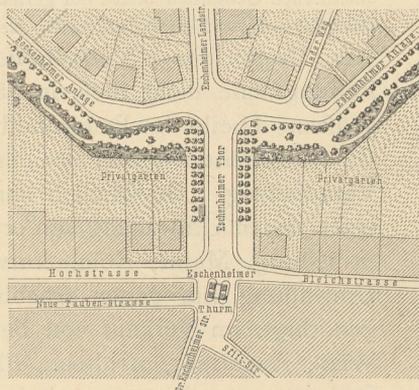
Größer ist die Reihe derjenigen Städte, wo wenigstens erhebliche Theile der alten Befestigungen erhalten wurden und jetzt als Promenaden und Ziergewässer der Stadt zur Verschönerung und Wohlthat gereichen. Hamburg, Halle, Hildesheim, Münster i. W., Würzburg, Freiburg i. Br., München erfreuen sich beträchtlicher Gartenanlagen an Stelle der ehemaligen Wälle und Gräben; Breslau und Düsseldorf sind noch theilweise von gereinigten und freundlich umpflanzten Stadtgräben umgeben; an anderen Orten sind die Festungswälle zu breiten Promenaden-Strassen umgestaltet, welche z. B. Brüssel und Dortmund ringsum, Lüttich und Aachen zum größeren, Hannover zum kleineren Theile umgeben.

Fig. 494.



zwischen Taunus- und Eschenheimer Thor.

Fig. 495.



beim Eschenheimer Thor.

